

Bericht

Sozialdepartement der Stadt Zürich
Lohnerhebung Kindertagesstätten

Inhalt

1	Ausgangslage und Zielsetzung	3
2	Vorgehen	4
3	Ergebnisse	6
	A Durchschnittliche Löhne pro Funktion	6
	B Durchschnittliche Löhne nach Gruppen	7
	C Vergleich Lohn 2002 und Lohn Finanzierungsmodell 1999	10
	D Vergleich der Durchschnittslöhne nach Alter	11
	E Vergleich der Durchschnittslöhne nach Ausbildungsprofilen	12
	F Vergleich der kalkulierten Löhne	13
	G Entwicklung Gesamtaufwand und Personalaufwand	14
	H Verhältnis zwischen Gesamtaufwand, Personalaufwand und Personalnebenkosten	15

	Anhang A: Formeln zur Berechnung der Löhne	16
	Anhang B: Plausibilitäten	17
	Anhang C: Ausbildungsprofile	18
	Anhang D: Unterlagen der Befragung	19

Lorenz Frey-Eigenmann
Beatrix Frey-Eigenmann
Patricia Cadonau

Federas Beratung AG
Mainaustasse 30
8008 Zürich
Postfach 8034 Zürich

Telefon 01/388 71 81
Fax 01/388 71 80
E-Mail info@federas.ch
Internet <http://www.federas.ch>

1 Ausgangslage und Zielsetzung

Das Sozialdepartement der Stadt Zürich hat auf Beginn dieses Jahres ein neues Krippenfinanzierungs-Modell eingeführt, welches auf Normkosten basiert. Grundlage für die Ermittlung der Normkosten bildet ein Kostenvergleich zwischen verschiedenen Kindertagesstätten aufgrund der Rechnungen des Jahres 1999.

Mit dem vorliegenden Projekt sollen die effektiven Löhne bei allen Kindertagesstätten erfasst werden, welche von der Stadt Beiträge erhalten oder von ihr geführt werden. Insbesondere sollen mit dieser Erhebung:

- die Höhe der Löhne nach Qualifikation und Funktion,
- die Abweichungen pro Kategorie,
- der Anteil des Personalaufwandes am Gesamtaufwand sowie
- der Anteil der Personalnebenkosten am Personalaufwand

untersucht werden.

2 Vorgehen

Die Befragung basiert auf folgenden Unterlagen:

Fragebogen „Kindertagesstätte KITA“

Dieser Fragebogen enthält Fragen zu den finanziellen Aufwendungen, welche die Kindertagesstätten 2001 und 2002 ausweisen und wurde – sofern eine Trägerschaft mehrere Krippen führt – pro Krippe ausgefüllt. Für das Jahr 2001 wurde der effektive Aufwand gemäss Jahresrechnung 2001 erhoben, für das Jahr 2002 der Aufwand gemäss Budget 2002.

Fragebogen „MitarbeiterIn“

Mit diesem Fragebogen wurden die lohnrelevanten Daten der in der Kindertagesstätte beschäftigten Betreuungspersonen erhoben. Unterschieden wurden folgende fünf Funktionen: KrippenleiterIn, GruppenleiterIn, KleinkinderzieherIn, Auszubildende und PraktikantIn. Für jede Funktion stand ein separater Fragebogen zur Verfügung. Erhoben wurde der Lohn in den Stichmonaten Dezember 2001 und Juli 2002. Hat in dieser Zeitspanne ein Personenwechsel stattgefunden, war pro Person ein Fragebogen auszufüllen.

Die beiden Fragebogen wurden bei 6 unterschiedlichen Kindertagesstätten getestet und anschliessend zusammen mit Merkblättern zu den erforderlichen Angaben sowie einem Hilfsblatt zur Klassifizierung der Ausbildung der Personen versandt.

Die Befragung fand zwischen dem 13. Juni (Versand der Unterlagen) und dem 5. Juli (Eingabetermin) statt. Am 28. Juni wurde den Kindertagesstätten ein erstes Erinnerungsschreiben zugestellt. Am 17. Juli wurde den bis zu diesem Zeitpunkt noch ausstehenden Kindertagesstätten ein zweites Erinnerungsschreiben zugestellt.

Die eingegangenen Angaben wurden einem einfachen Plausibilitätstest unterzogen. Wenn ein Wert eine vordefinierte Bandbreite über- oder unterschritten hat, wurde nochmals bei der betreffenden Kindertagesstätte nachgefragt und die Angabe verifiziert (oder korrigiert). Beispielsweise wurde nachgefragt, wenn mehr als 30 oder weniger als 20 Ferientage angegeben wurden oder wenn ein Lohn - hochgerechnet auf 100% - eine bestimmte Höhe überschritt. Die einzelnen Plausibilitäten sind im Anhang B aufgeführt.

Da sich der Befragungszeitpunkt mit der Ferienzeit gekreuzt hat und die verantwortlichen Personen generell relativ schwierig erreichbar sind, konnten nicht alle Angaben, welche die Plausibilität nicht bestanden haben, verifiziert werden. In diesem Fall wurde der von uns als am plausibelsten erachtete Wert verwendet.

Insgesamt wurden 100 Kindertagesstätten angeschrieben. Eingegangen sind die Fragebogen von 82 Kindertagesstätten, wobei zwei Kindertagesstätten nur die Fragebogen der MitarbeiterInnen zugestellt haben. Der Rücklauf der Befragung beträgt damit – bezogen auf die ursprüngliche Anzahl angeschriebener Kindertagesstätten - 82%. Von den verbleibenden Kindertagesstätten haben:

- 4 aus unterschiedlichen Gründen eine Antwort verweigert (spezielles Betriebskonzept, bevorstehende Auflösung, bevorstehende Integration in andere KITA),
- 1 Geschäftsstelle für 2 Kindertagesstätten nur einen Fragebogen ausgefüllt (da die Bedingungen identisch sind),
- 7 durch uns telefonisch oder per Mail kontaktierte Kindertagesstätten keine Fragebogen eingereicht,
- 6 Kindertagesstätten gar keine Reaktion gezeigt.

Bezogen auf die Anzahl Personen wurden für den Stichmonat Dezember 2001 644 Personen und für den Stichmonat Juli 2002 700 Personen erfasst.

Die Auswertung wurde auf zwei Vergleichsebenen vorgenommen:

Vergleichsbasis 1 ist der auf 100 Stellenprozent hochgerechnete Monatslohn inkl. 13. Monatslohn (sofern vorhanden), d.h. der Jahreslohn auf Basis des im Stichmonat angegebenen Lohnes. Diese Grösse ist insbesondere massgebend bei Vergleichen der Lohnentwicklung über die Zeit.

Vergleichsbasis 2 ist ein kalkulierter Jahreslohn, welcher zusätzlich Unterschiede bei der Arbeitszeit, den Ferien und der bezahlten Ausbildung (Auszubildende) „monetarisiert“. Basis für diesen kalkulierten Lohn bilden eine 42-Stunden-Woche und 20 Tage Ferien (resp. 25 Tage wenn jünger als 21). Diese Grösse ist zusätzlich interessant bei Vergleichen zwischen einzelnen Kindertagesstätten.

Die Formeln für die Berechnung der Löhne sind im Anhang A aufgeführt.

3 Ergebnisse

A Durchschnittliche Löhne pro Funktion

Die in den beiden Stichmonaten Dezember 2001 und Juli 2002 angegebenen Löhne haben wir auf ein 100%-Pensum inkl. 13. Monatslohn (sofern ausbezahlt) hochgerechnet. Die folgende Tabelle zeigt die resultierenden Durchschnittslöhne in den beiden Erhebungsjahren sowie die prozentuale Veränderung pro Funktion.

Tabelle 1:

Durchschnittslöhne pro Funktion für die Jahre 2001 und 2002

Funktion	Durchschnitt Lohn 2001 (Franken)	Durchschnitt Lohn 2002 (Franken)	Durchschnittliche Veränderung pro Person	Veränderung des Durchschnittswerts
KrippenleiterIn	74'133	77'811	+ 5.8%	+ 5.0%
GruppenleiterIn	62'200	64'836	+ 5.1%	+ 4.2%
KleinkinderzieherIn	56'932	59'382	+ 5.0%	+ 4.3%
Auszubildende	15'450	16'288	+ 3.9%	+ 5.4%
PraktikantIn	12'283	12'272	+ 1.6%	- 0.1%

Da nicht alle Personen für beide Jahre einen Fragebogen ausgefüllt haben, haben wir bei der prozentualen Veränderung zwei Ebenen unterschieden:

- Die durchschnittliche Veränderung pro Person bringt zum Ausdruck, wie sich der Lohn derjenigen Personen verändert hat, welche in beiden Jahren bei ihrer Kindertagesstätte beschäftigt waren.
- Die Veränderung des Durchschnittswertes bringt zum Ausdruck, wie sich der Durchschnittslohn (einer unterschiedlichen Anzahl Personen) in den beiden Jahren verändert hat.

Bezogen auf die durchschnittliche Veränderung pro Person zeigt sich, dass der Durchschnittslohn zwischen 2001 und 2002 bei allen Funktionen zugenommen hat. Das Gleiche gilt auch für die Veränderung des Durchschnittswertes. Einzige Ausnahme bildet hier die Funktion PraktikantIn mit einer (sehr geringen) Reduktion um 0.1%.

Auffallend ist die extrem hohe Bandbreite an Löhnen innerhalb der einzelnen Funktionen. Am extremsten ist sie bei den Funktionen Auszubildende und

PraktikantIn, bei welchen der tiefste Wert etwa ein Siebtel des höchsten Wertes beträgt. Auch bei der Funktion KrippenleiterIn ist der höchste Wert noch mehr als fünfmal so hoch wie der tiefste Wert. Am geringsten ist die Bandbreite bei den Funktionen Gruppenleiterin und Kleinkinderzieherin, aber auch hier ist der Maximalwert noch doppelt so hoch wie der Minimalwert.

Tabelle 2:

Minimale und maximale Löhne einzelner Funktionen für das Jahr 2002

Funktion	Minimum (Franken)	Maximum (Franken)
KrippenleiterIn	18'000	101'946
GruppenleiterIn	44'400	99'590
KleinkinderzieherIn	40'572	80'444
Auszubildende	7'200	52'260
PraktikantIn	6'500	49'795

Das wider Erwarten hohe Lohnmaximum bei der Funktion Auszubildende kann dadurch erklärt werden, dass es sich in diesen Fällen um QuereinsteigerInnen FFK handelt. Das hohe Lohnmaximum bei der Funktion PraktikantIn können wir uns nur dadurch erklären, dass es sich nicht um „echte“ PraktikantInnen, sondern um nicht ausgebildetes Personal handelt.

Als Mass für die Streuung der einzelnen Werte wurde zusätzlich das 1. Dezil und das 9. Dezil berechnet. Mit diesen beiden Werten werden die 10% der tiefsten und die 10% der höchsten Werte ausgeschieden. Damit kann angegeben werden, innerhalb welcher Bandbreite die mittleren 80% der Löhne liegen.

Tabelle 3:

Bandbreite der mittleren 80% der Löhne einzelner Funktionen für das Jahr 2002

Funktion	1. Dezil: 10% der Werte liegen unter Fr. ...	9. Dezil: 10% der Werte liegen über Fr. ...
KrippenleiterIn	58'860	95'259
GruppenleiterIn	53'598	81'675
KleinkinderzieherIn	48'190	71'413
Auszubildende	11'570	18'727
PraktikantIn	8'950	14'035

Mit der Ausscheidung der tiefsten und der höchsten 10% der Werte wird die oben erwähnte Bandbreite stark reduziert. Über alle Werte gesehen war der Maximalwert bei allen Funktionen mindestens doppelt so hoch wie der Minimalwert, bei den mittleren 80% der Werte ist der Höchstwert bei keiner Funktion mehr als doppelt so hoch wie der kleinste Wert. Am meisten reduziert sich die Bandbreite bei den Funktionen KrippenleiterIn, Auszubildende und PraktikantIn, ein Hinweis darauf, dass hier vergleichsweise wenige Personen mit sehr tiefen oder sehr hohen Löhnen das durchschnittliche Bild verzerren.

B Durchschnittliche Löhne nach Gruppen

Die einzelnen Jahreslöhne haben wir als Durchschnittswert des Jahres 2002 pro Funktion auch zwischen den subventionierten, den mitfinanzierten und den städtischen Kindertagesstätten sowie den Chindsgis verglichen.

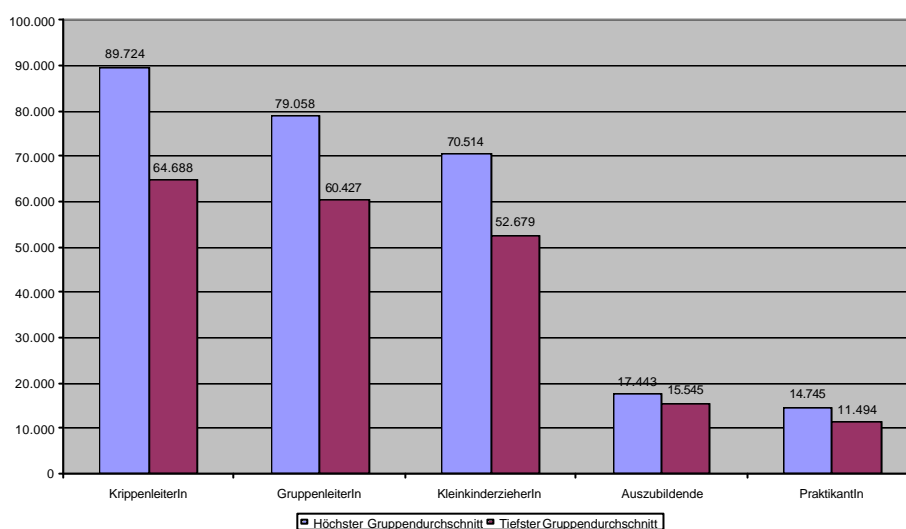
Tabelle 4:

Durchschnittslöhne pro Funktion für das Jahre 2002, ausgewertet nach Gruppen

Funktion	Alle	Subventionierte	Chindsgi	Mitfinanzierte	Städtische
KrippenleiterIn	77'811	87'313	64'688	70'939	89'724
GruppenleiterIn	64'836	66'166	60'492	60'427	79'058
KleinkinderzieherIn	59'382	60'016	70'514	52'679	68'924
Auszubildende	16'288	15'545	-	17'026	17'443
PraktikantIn	12'272	12'230	14'745	12'352	11'494

Der Vergleich zeigt, dass die städtischen Kindertagesstätten im Schnitt die höchsten Löhne zahlen, im Vergleich zu den anderen Gruppen teilweise auch deutlich höher. Für die Funktion Krippenleiterin ist der Durchschnittslohn der städtischen Kindertagesstätten etwa 40% höher als bei der Gruppe Chindsgi. Für die Funktionen GruppenleiterIn beträgt die Differenz zum tiefsten Wert noch etwa 30%, bei der Funktion Auszubildende noch 12%. Bei der Funktion KleinkinderzieherIn liegen die Chindsgi zusammen mit den städtischen Kindertagesstätten klar über den Werten der anderen Gruppen. Nur bei der Funktion PraktikantIn liegen die städtischen Kindertagesstätten am tiefsten. Die folgende Grafik verdeutlicht nochmals die starken Unterschiede der Durchschnittslöhne zwischen den einzelnen Gruppen.

Grafik 1:
Höchster Gruppendurchschnittslohn und tiefster Gruppendurchschnittslohn pro Funktion (Jahr 2002)



Auch bei der Auswertung nach Gruppen fällt wieder die hohe Bandbreite an Löhnen pro Funktion auf. Die Minimal- und Maximalwerte streuen auch innerhalb der einzelnen Gruppen sehr stark. Die Auswertung des 1. Dezils und des 9. Dezils - also der mittleren 80% der Werte - innerhalb der einzelnen Gruppen führt zur gleichen Erkenntnis wie bei der Auswertung über alle Gruppen: Die Bandbreite der Werte reduziert sich, teilweise aber auch nur gering. Auffallend bleibt die Bandbreite der Löhne der Auszubildenden in der Gruppe der mitfinanzierten Kindertagesstätten. Hier beträgt die Abweichung zwischen dem höchsten und dem tiefsten Wert auch nach Ausscheidung der Extremwerte noch über 400%.

C Vergleich Lohn 2002 und Lohn Finanzierungsmodell 1999

Den auf 100 Stellenprozent hochgerechneten Lohn des Jahres 2002 haben wir gleichzeitig mit dem Lohn des Finanzierungsmodells 1999 (Bruttolohn) verglichen.

Tabelle 5:

Vergleich der Durchschnittslöhne 2002 mit den Löhnen des Finanzierungsmodells 1999 pro Funktion

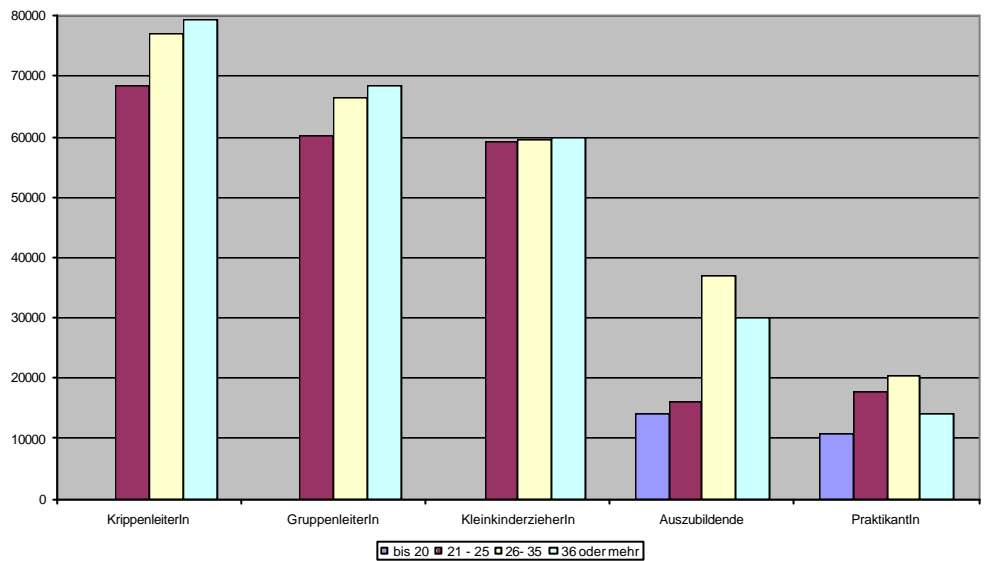
Funktion	Lohn Finanzierungsmodell (Franken)	Durchschnitt Lohn 2002 (Franken)	Durchschnittliche Abweichung /Person	Abweichung der Durchschnittswerte
KrippenleiterIn	80'360	77'811	- 4.7%	-3.2%
GruppenleiterIn	Nicht definiert	64'836	-	-
KleinkinderzieherIn	64'290	59'382	- 7.2%	-7.6%
<i>GruppenleiterIn/ KleinkinderzieherIn</i>	<i>64'290</i>	<i>62'537</i>	<i>nicht erfasst</i>	<i>-2.7%</i>
Auszubildende	16'880	16'288	- 3.5%	- 3.5%
PraktikantIn	12'050	12'272	+ 1.9%	+ 1.3%

Mit Ausnahme der Funktion PraktikantIn liegen alle Funktionen leicht unter dem Lohn des Finanzierungsmodells. Für Vergleichszwecke haben wir zusätzlich die Funktion GruppenleiterIn, für die im Finanzierungsmodell kein eigener Lohn ermittelt wurde, mit der Funktion KleinkinderzieherIn zusammen genommen und den Durchschnittslohn über beide Gruppen berechnet. Mit dieser Berechnungsart reduziert sich die höchste (negative) Abweichung bei den KleinkinderzieherInnen auf – 2.7% Abweichung vom Finanzierungsmodell.

D Vergleich der Durchschnittslöhne nach Alter

Der Vergleich der Durchschnittslöhne 2002 einzelner Funktionen nach verschiedenen Alterskategorien ergibt keine eigentlichen Überraschungen.

Grafik 2: Durchschnittslöhne 2002 pro Funktion, ausgewertet nach verschiedenen Altersstufen

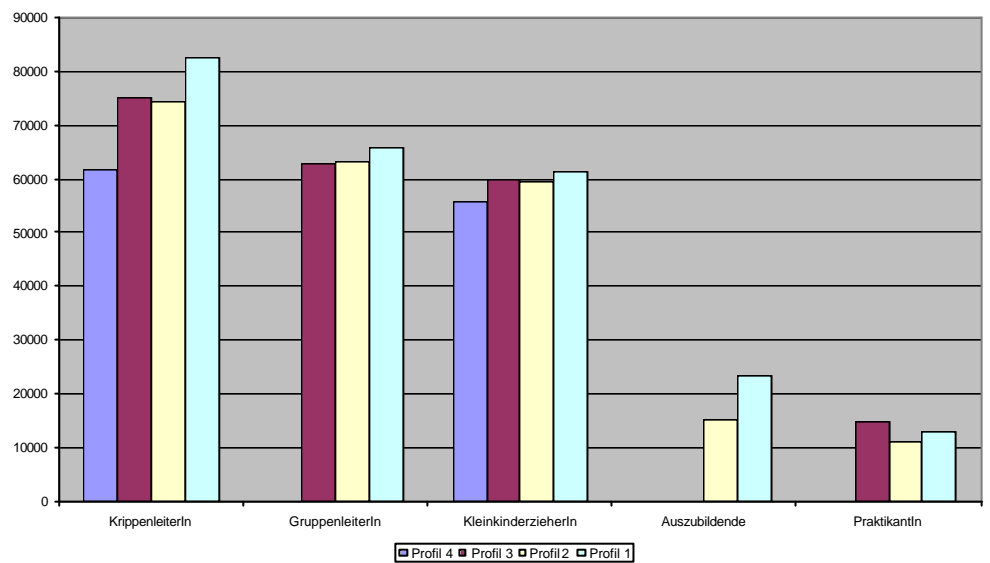


Der Durchschnittslohn 2002 steigt grundsätzlich in allen Funktionen mit dem Alter an. Soweit einzelne Werte von dieser Regel abweichen, handelt es sich um Durchschnittswerte mit sehr schmaler empirischer Basis.

E Vergleich der Durchschnittslöhne nach Ausbildungsprofilen

Auch der Vergleich der Durchschnittslöhne 2002 nach verschiedenen Ausbildungsprofilen zeigt ein ähnliches Ergebnis.

Grafik 3: Durchschnittslöhne 2002 pro Funktion, ausgewertet nach verschiedenen Ausbildungsprofilen



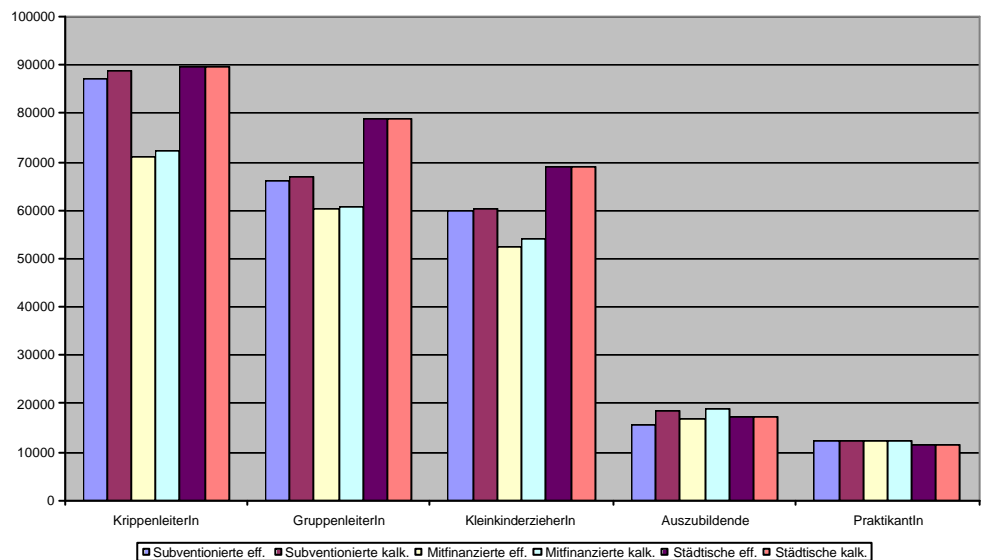
Auch bei den Ausbildungsprofilen steigt der Lohn praktisch in allen Funktionen an, wenn auch stark unterschiedlich. Die Abweichung von der Regel bei der Funktion PraktikantIn erklären wir wiederum mit der sehr geringen empirischen Basis (mengenmässig handelt es sich bei dieser Funktion um 12 Personen mit Profil 1, 157 Personen mit Profil 2 und 2 Personen mit Profil 3!).

F Vergleich der kalkulierten Löhne

Neben den effektiven Löhnen haben wir zwischen den einzelnen Gruppen von Kindertagesstätten auch noch kalkulierte Löhne miteinander verglichen. Diese wurden so berechnet, dass sie Unterschiede bei der Wochenarbeitszeit und den Ferien monetarisieren und so die Jahreslöhne auch auf einer quantitativen Leistungsebene vergleichbar machen.

Bei den kalkulierten Löhnen handelt es sich um eine rein rechnerische Grösse, welche zu Vergleichszwecken herangezogen wird. Die Chindsgis haben wir bei diesem Vergleich nicht einbezogen, da sie – mindestens teilweise – die Anstellung wie ein Lehrpensum regeln. Entsprechend wurden in den Fragebogen auch Lektionenzahlen – ohne Vorbereitungszeit – sowie 13 Wochen Ferien angegeben.

Grafik 4: Vergleich der effektiven Löhne 2002 mit den kalkulierten Löhnen 2002 nach Funktionen und Gruppen



Der Vergleich dieser kalkulierten Löhne mit den effektiven Löhnen zeigt bei den subventionierten, den mitfinanzierten und den städtischen Kindertagesstätten zwar leichte, aber keine dramatischen Veränderungen. Die bestehenden Lohnunterschiede dieser Gruppen werden durch Berücksichtigung der Arbeits- und der Ferienzeit weder besonders akzentuiert noch abgeschwächt.

G Entwicklung Gesamtaufwand und Personalaufwand

Bei der Erhebung wurden pro Kindertagesstätte der Gesamtaufwand, der Personalaufwand sowie die Personalnebenkosten erhoben. Die einzelnen Kostenarten wurden dabei folgendermassen definiert:

- Gesamtaufwand: Sämtliche Aufwendungen gemäss Rechnung bzw. Budget
- Personalaufwand: Löhne und Personalnebenkosten
- Personalnebenkosten: Sozialleistungen und übrige Personalnebenkosten wie Aus-/Weiterbildung, Mitarbeitergeschenke, etc.

Über alle Kindertagesstätten hat sich der durchschnittliche Gesamtaufwand zwischen 2001 und 2002 um fast 10% erhöht, wobei zu beachten ist, dass es sich bei den Zahlen des Jahres 2002 um budgetierte Werte handelt. Der durchschnittliche Personalaufwand hat sich in der gleichen Periode - wieder über alle Kindertagesstätten gesehen - etwas stärker, d.h. um 13% erhöht. Innerhalb der verschiedenen Gruppen sind die Veränderungen stark unterschiedlich und reichen von leichten Abnahmen bis zu relativ starken Zunahmen.

Tabelle 6:

Vergleich von Gesamtaufwand und Personalaufwand 2001 und 2002

	Rechnung 01 (Franken)	Budget 02 (Franken)	Veränderung in %
Alle			
Gesamtaufwand	443'797	486'741	+ 9.7%
Personalaufwand	315'556	356'705	+ 13%
Subventionierte			
Gesamtaufwand	744'196	798'570	+ 7.3%
Personalaufwand	541'207	591'192	+ 9.2%
Chindsgi			
Gesamtaufwand	139'772	137'640	-1.2%
Personalaufwand	112'484	107'320	- 5%
Mitfinanzierte			
Gesamtaufwand	321'730	357'484	+ 11.1%
Personalaufwand	219'050	260'367	+ 18.9%
Städtische			
Gesamtaufwand	386'512	435'492	+ 12.7%

Personalaufwand	290'985	317'412	+ 9.1%
-----------------	---------	---------	--------

H Verhältnis zwischen Gesamtaufwand, Personalaufwand und Personalnebenkosten

Entsprechend der Veränderungen von Gesamtaufwand und Personalaufwand ist über alle Kindertagesstätten gesehen auch der Anteil des Personalaufwands am Gesamtaufwand gestiegen. Betrug das Verhältnis 2001 noch 70.8%, liegt es für das Jahr 2002 – wiederum aufgrund der Budgetzahlen – bei 73.3%. Analog zu den obigen Unterschieden haben sich diese Verhältniszahlen innerhalb der verschiedenen Gruppen von Kindertagesstätten ganz unterschiedlich verändert.

Das Verhältnis zwischen Personalnebenkosten und Personalaufwand betrug über alle Kindertagesstätten 14.9% (2001) resp. 14.6% (2002). Wir würden die Interpretation dieser Zahlen nicht überstrapazieren, da hier auch Minimalwerte von 1.4% resp. 1.2% angegeben wurden und damit wahrscheinlich objektiv zu tief sind. Da wir nicht alle Angaben verifizieren konnten, gehen wir davon aus, dass im einen oder anderen Fall die Abgrenzung zwischen Personalkosten und Personalnebenkosten nicht korrekt vorgenommen wurde. In diesem Sinne erachten wir die Angaben zum Personalaufwand als Ganzes als relevanter

Tabelle 7: Verhältnis von Personalaufwand zu Gesamtaufwand resp. Personalnebenkosten zu Personalaufwand 2001 und 2002

	Rechnung 01 (%)	Budget 02 (%)	Veränderung in %
Alle			
Personalaufwand/Gesamtaufwand	70.8	73.3	+ 3.5
Personalnebenkosten/Personalaufwand	14.9	14.6	- 2
Subventionierte			
Personalaufwand/Gesamtaufwand	71.3	72.8	+ 2.1
Personalnebenkosten/Personalaufwand	13.5	14.2	+ 5.2
Chindsgi			
Personalaufwand/Gesamtaufwand	80.7	78.4	- 2.9
Personalnebenkosten/Personalaufwand	15.9	14.7	- 7.6
Mitfinanzierte			
Personalaufwand/Gesamtaufwand	68.3	73	+ 6.9
Personalnebenkosten/Personalaufwand	16.4	15.2	- 7.4
Städtische			

Personalaufwand/Gesamtaufwand	75.3	72.9	- 3.3
Personalnebenkosten/Personalaufwand	10.6	11.9	+12.3

4 Anhang A: Formeln zur Berechnung der Löhne

Effektiver Jahreslohn bei Angabe Monatslohn	$(\text{Monatslohn} / \text{Anzahl Stellenprozente} \times 100) \times 12$ (resp. mal 13, falls 13. Monatslohn)
Effektiver Jahreslohn bei Angabe Stundenlohn	$\text{Stundenlohn} \times \text{effektive Wochenarbeitszeit} \times ((50 - (\text{Anzahl Ferientage} / 5))$
Kalkulierter Jahreslohn (Arbeitszeit)	$\text{Effektiver Jahreslohn} \times \text{effektive Wochenarbeitszeit} / 42$
Kalkulierter Jahreslohn (Ferien) (Alter > 21)	$\text{Kalkulierter Jahreslohn (Arbeitszeit)} + (\text{Kalkulierter Jahreslohn (Arbeitszeit)} / 52 / 5) \times (\text{Anzahl Ferientage} - 20)$
(Alter < 21)	$\text{Kalkulierter Jahreslohn (Arbeitszeit)} + (\text{Kalkulierter Jahreslohn (Arbeitszeit)} / 52 / 5) \times (\text{Anzahl Ferientage} - 25)$
Spezialfall: Auszubildende	$\text{Kalkulierter Jahreslohn (Ferien)} + \text{bezahlte Ausbildung pro Jahr}$

5 Anhang B: Plausibilitäten

Monatslohn Krippenleiterin (100%)	> 8'000 oder < 4'000
Monatslohn Gruppenleiterin (100%)	> 7'000 oder < 3'500
Monatslohn Kleinkinderzieherin (100%)	> 6'000 oder < 3'000
Monatslohn Auszubildende (100%)	> 3'000 oder < 1'000
Monatslohn PraktikantIn (100%)	> 3'000 oder < 500
Wochenarbeitszeit	> 45 oder < 40
Ferien	> 30 oder < 20
Beschäftigungsgrad allgemein	> 100 oder < 1
Beschäftigungsgrad bei Auszubildenden	< 100%
Verhältnis Personalnebenkosten/Personalaufwand	> 35% oder < 12%
Verhältnis Personalaufwand/Gesamtkosten	< 60%

6 Anhang C: Ausbildungsprofile

Funktionen und Profil der Ausbildung

Funktion	Profil 1	Profil 2	Profil 3	Profil 4
Krippenleiterin	ausgebildete Krippenleiterin (MMI, BKE)	andere vom SKV anerkannte Ausbildungen <ul style="list-style-type: none"> • Hortleiterin • Sozialpädagogin* mit entsprechender Führungserfahrung und/oder Ausbildung 	Krippenleiterin in Ausbildung (MMI, BKE)	keine vom SKV anerkannte Ausbildung als Krippenleiterin
Gruppenleiterin	Kleinkinderzieherin mit Zusatzausbildung (Anleiterinnen Ausbildung ABK der BKE, PAL-Kurse FFK und BFF)	Kleinkinderzieherin oder andere vom SKV anerkannte Ausbildungen (siehe unten) ohne Zusatzausbildung	keine vom SKV anerkannte Ausbildung	
Kleinkinderzieherin (inkl. Springerin)	Ausbildung in Kleinkinderziehung	andere vom SKV anerkannte Ausbildungen: <ul style="list-style-type: none"> • Kindergärtnerin • Primarlehrerin • Sozialpädagogin* • Kinderpflegerin (plus Modul oder Anerkennungsschreiben SKV) • ausländische Abschlüsse 	Quereinsteigerinnenausbildung FFK	keine vom SKV anerkannte Ausbildung
Auszubildende	Quereinsteigerin FFK	Lehre zur Kleinkinderzieherin	Soziale Lehre	andere vom SKV anerkannte Ausbildung
Praktikantin	abgeschlossene Berufslehre	nach Schulabschluss	Studium – Praktikum	

MMI	Marie Meierhofer-Institut für das Kind
BKE	Berufsschule für Kleinkinderziehung (ZH)
FFK	Fachschule für Familienergänzende Kleinkinderziehung (ZH)
BFF	Berufs- Fach- und Fortbildungsschule Bern
SKV	Schweizerischer Krippenverband
ABK	Ausbilderinnen-Kurs
PAL	Praxis Anleiterinnen Kurs
* Sozialpädagogin	z.B. an der Schule für Soziale Arbeit Zürich

7 Anhang D: Unterlagen der Befragung

Fragebogen Kindertagesstätte

Aufwand KITA:	2001 Aufwand gemäss Rechnung 2001	2002 Aufwand gemäss Budget 2002
Total Gesamtaufwand	Fr. <input type="text"/>	Fr. <input type="text"/>
Total Personalaufwand	Fr. <input type="text"/>	Fr. <input type="text"/>
Total Personalnebenkosten	Fr. <input type="text"/>	Fr. <input type="text"/>

Leistungen KITA:	Jahresbasis 2001	Jahresbasis 2002
Sozialleistungen, die über das gesetzliche Minimum hinausgehen		
Pensionskasse	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
Krankentaggeld	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
bezahlter Mutterschaftsurlaub	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
weitere zusätzliche Sozialleistungen wenn ja, welche?	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> <input type="text"/>	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> <input type="text"/>
Weiterbildung		
Weiterbildung / <i>Beteiligung an Kurskosten</i> Supervision <i>Ausbildung auf Arbeitszeit</i>	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
Weitere Vergütungen oder Vergünstigungen		
Bonus/Gratifikation (nicht 13. Monatslohn)	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
Kinderbetreuung	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
Essen	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
private oder öffentliche Verkehrsmittel	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
andere Vergünstigungen wenn ja, welche?	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> <input type="text"/>	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> <input type="text"/>

Fragebogen KrippenleiterIn, GruppenleiterIn, KleinkinderzieherIn, PraktikantIn

Kriterien	Spezifikation	Stichmonat Dezember 2001	Stichmonat Juli 2002
Angaben zur Person			
Alter in Jahren	am 30. Juni 2002		Jahre <input type="text"/>
Beschäftigungsgrad	Anzahl Stellenprozente	% <input type="text"/>	% <input type="text"/>
Ausbildung	Beschreibung der Profile: siehe Beiblatt	Profil 1 <input type="checkbox"/> Profil 2 <input type="checkbox"/> Profil 3 <input type="checkbox"/> Profil 4 <input type="checkbox"/>	Profil 1 <input type="checkbox"/> Profil 2 <input type="checkbox"/> Profil 3 <input type="checkbox"/> Profil 4 <input type="checkbox"/>
Anzahl Jahre in Funktion		Jahre <input type="text"/>	Jahre <input type="text"/>
Führungsspanne	Anzahl Gruppen	Anzahl <input type="text"/>	Anzahl <input type="text"/>
Bruttolohn			
a) Monatslohn brutto	oder	Fr. <input type="text"/>	Fr. <input type="text"/>
b) Stundenlohn brutto		Fr. <input type="text"/>	Fr. <input type="text"/>

Kriterien	Spezifikation	Jahresbasis 2001	Jahresbasis 2002
Anstellungsbedingungen			
Wochenarbeitszeit	in Stunden bezogen auf 100 %-Beschäftigung	Std. <input type="text"/>	Std. <input type="text"/>
Ferien	Anzahl Tage bezogen auf 100 %-Beschäftigung	Tage <input type="text"/>	Tage <input type="text"/>
13. Monatslohn		ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
Abgeltung Überzeit	finanziell oder zeitlich	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>

Fragebogen Auszubildende

Kriterien	Spezifikation	Stichmonat Dezember 2001	Stichmonat Juli 2002
Angaben zur Person			
Alter in Jahren	am 30. Juni 2002		Jahre <input type="text"/>
Beschäftigungsgrad	Anzahl Stellenprozente	% <input type="text"/>	% <input type="text"/>
Ausbildung	Beschreibung der Profile: siehe Beiblatt	Profil 1 <input type="checkbox"/> Profil 2 <input type="checkbox"/> Profil 3 <input type="checkbox"/>	Profil 1 <input type="checkbox"/> Profil 2 <input type="checkbox"/> Profil 3 <input type="checkbox"/>
Anzahl Lehrjahre	in welchem Lehrjahr?	Lehrjahr <input type="text"/>	Lehrjahr <input type="text"/>
Bruttolohn			
a) Monatslohn brutto	oder	Fr. <input type="text"/>	Fr. <input type="text"/>
b) Stundenlohn brutto		Fr. <input type="text"/>	Fr. <input type="text"/>

Kriterien	Spezifikation	Jahresbasis 2001	Jahresbasis 2002
Anstellungsbedingungen			
Wochenarbeitszeit	in Stunden bezogen auf 100 %-Beschäftigung	Std. <input type="text"/>	Std. <input type="text"/>
Ferien	Anzahl Tage bezogen auf 100 %-Beschäftigung	Tage <input type="text"/>	Tage <input type="text"/>
13. Monatslohn		ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
Abgeltung Überzeit	finanziell oder zeitlich	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>
bezahlte Ausbildung	pro Jahr	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Fr. <input type="text"/>	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Fr. <input type="text"/>